

**Seignepreis:**  
Bierpreis  
Für Bad Ems 2 M. 10 Pf.  
Bei den Postanstalten  
(einschl. Bestellgeld)  
2 M. 2 Pf.  
Scheidet täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Druck und Verlag  
von G. Chr. Sommer,  
Bad Ems.

# Emscher Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

**Preise der Anzeigen**  
Die einseitige Kleinzeile  
oder deren Raum 20 Pf.,  
Reklamezeile 10 Pf.  
Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Körnerstr. 95.  
Fernsprecher Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Ems.

verbunden mit dem „**Amptlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 204

Bad Ems, Montag, den 2. September 1918

70. Jahrgang

## Die Deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 1. September abends (B. B. Amtlich.)  
Kampf zwischen Scarpe und Somme. Englische Angriffe  
sind hier im großen gescheitert. An einzelnen Stellen drück-  
ten sie unsere Linien örtlich zurück.  
Zwischen Duse und Aisne wurden Teilangriffe der Fran-  
zosen abgewiesen.

## B. Großes Hauptquartier, 1. September (Amtlich.) Weltlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und General- oberst v. Boehn.

Zwischen Ypern und La Bassée verlor wir unsere  
Front durch Aufgabe des auf Hazebrouck vorstehenden  
Bogens. Wir überließen dem Feinde die vor-  
einigen Tagen durchgeführten Bewegungen blieben ihm ver-  
borgten. Gestern stieß der Engländer mit stärkeren Kräften  
gegen unsere alten Linien vor, unsere im Vorfeld der  
neuen Stellungen belassenen gemischten Abteilungen stehen  
mit ihm in Gefechtsfähigkeit. Der Feind hat den Kessel  
besetzt und ist über Bailleul, Neuf Verquin und über die  
Luce gefolgt.

An der Straße Arras—Cambrai brachen englische In-  
fanterienangriffe vor unsere Linien zusammen. Starke, bis  
zum Abend mehrfach wiederholte Angriffe des Feindes  
gegen die Bataillon und Baulx-Braucourt scheiterten. In  
wechselvollen Kämpfen blieben Ballecourt und Coust in  
Feindeshand. Zwischen Morval und Peronne griffen eng-  
lische und australische Divisionen nach heftigem Feuer an.  
Bei Morval und südwestlich von Haucourt wurden sie abge-  
wiesen. Vouzaves wurde durch Gegenangriffe gehalten.  
Weiter südlich verläuft unsere Linie nach Abschluß der Kämpfe  
an der Straße Vouzaves—Peronne; Uebergangsversuche  
des Feindes über die Somme bei Brie und St. Christ  
wurden vereitelt.

Starke Angriffe der Franzosen zwischen Somme und  
Aisne gegen die Kanalfstellung und den Höhenblock nord-  
östlich von Robon. Französische Divisionen, die am Abend  
beiderseits von Resle vorstießen, blieben im Feuer vor  
unsern Linien liegen. Bei Rouy wurde der Feind im Gegen-  
stoß zurückgeworfen. Gegen Mittag zwischen Beaulieu und  
Moulincourt einheitlich geführte Angriffe brachen unter  
schweren Verlusten für den Feind zusammen. Am Abend  
erneut angeführter Angriff zerplitterte sich in Einzelvor-  
stöße, die überall abgewiesen wurden. Stärkere feindliche  
Kräfte, die nördlich von Baresnes und über die Duse bei  
Bretigny vorstießen, wurden zurückgeworfen.

Zwischen Duse und Aisne hat gestern abend nach stärk-  
stem Artilleriefeuer die Infanterieschlacht von neuem be-  
gonnen. Nicht südlich der Duse kamen Angriffe des Feindes  
im Artillerie- und Maschinengewehrfeuer nicht vorwärts,  
beiderseitig von Champs stieß der Feind mit starken Kräften  
aus der Ailetteniederung vor. Durch Gegenangriffe wurde  
die alte Lage wieder hergestellt. Zwischen Ailette und Aisne  
gingen den Angriffen Teilvorstöße des Gegners voraus.  
Hierbei setzte Bizefeldweibel Haas der Maschinengewehrkom-  
panie Erregiments Nr. 29 vier feindliche Panzerwagen  
unter Gefecht und nahm ihre Besatzung gefangen. Am  
Abend brach der Feind mit starken Kräften zu einheitlichem  
Angriff vor. Bei und südlich der Duse aus Nord schlugen  
wir den Feind teilweise im Gegenstoß zurück. Westlich von  
Lubignac stieß er bis Termé-Sornay vor. Dort brachten ihn  
deutsche Reservisten zum Stehen. Südlich anschließend bis zur  
Aisne sind die mehrfach wiederholten Angriffe des Feindes  
vor unsern Linien gescheitert.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

## Der Reichskanzler über die Einheitsfront in der Heimat und die militärische Lage.

B. B. Berlin, 31. Aug. Der Reichskanzler empfing  
heute Vertreter des Verbandes katholischer Studentenvereine  
eine Deutschlands, welche ihm anlässlich seines 75. Ge-  
burtstages eine Glückwunschadresse überreichten. Nachdem  
er den Herren gedankt und einige Worte der Erinnerung  
an die katholischen Studentenvereine, deren  
Mitglied er gewesen ist, gesprochen hatte, fuhr der Reichs-  
kanzler fort:

Welche Anforderungen der furchtbare Weltkrieg im  
Laufe der verflochtenen vier Jahre an den Verband gestellt  
hat, wie viele Mitglieder der Aktivitas und Alte Herren  
bereits den Heldentod erlitten haben, ist mir bekannt; sie  
kannten und wollten nicht zurückbleiben hinter den Tausen-  
den von Söhnen unsers Vaterlandes, die freudig ihr Leben  
opfernd haben. Aber nicht nur mit der Waffe, all es  
aus Vaterland zu verteidigen und den Sieg erzwingen zu  
lassen, auch in der Heimat sind große und wichtige Auf-  
gaben zu erfüllen. Gerade die akademisch gebildeten  
Kreise sind in erster Linie dazu berufen. Die Last des

Krieges liegt drückend auf unserm Volk. Ich will sie nicht  
durch Worte zu verkleinern suchen. Zu den Opfern von  
Blut und Leben, von denen kaum eine Familie ganz ver-  
schont geblieben ist, kommen die Schwierigkeiten der Er-  
nährung, der Bekleidung und alle die mannigfachen Ent-  
behrungen in der Gegenwart und der sorgende Ausblick in  
die Zukunft. Der Krieg ist das größte Gesamterlebnis für  
ein Volk. Er befähigt zu ungeahnten Leistungen, aber er  
stellt auch gewaltige Anforderungen an die Nervenkraft.  
Nicht umsonst spricht man von einer Kriegspsychose, und be-  
zeichnet damit die seelischen Erscheinungen, welche der Krieg  
auszulösen pflegt. Die Kriegspsychose zeigt sich daher bei  
den sämtlichen am Kriege beteiligten Völkern, aber sie tritt  
je nach der Eigenart der letztern verschieden auf. Bei unsern  
Feinden tritt sie in Form eines an Wahnsinn gren-  
zenden Hasses gegen die Mittelmächte, vor allem gegen  
Deutschland, auf, ein Haß, der durch eine ununterbrochene  
Kette der ungeheuerlichsten Verleumdungen genährt  
wird, und sich in unerhörten Schmähungen alles dessen  
Luft macht, was uns wert und heilig ist. Bei uns dagegen  
äußert die Kriegspsychose ihre Wirkung vor allem nach  
innen, in der Verhärtung der Neigung zur Kritik, die  
nun einmal den Deutschen eigen ist, die sich mit Vorliebe  
gegen die Regierung und ihre Maßnahmen wendet, und in  
der Verschärfung der Parteigegensätze. Und in der Ver-  
schärfung der Parteigegensätze, meine Herren, liegt zweifel-  
los eine Gefahr. Nicht, daß von da eine wirkliche Er-  
schütterung im Staatsleben zu befürchten wäre, dazu ist  
das deutsche Volk in seiner weit überwiegenden Mehrheit  
zu einsichtsvoll und verständlich, wohl aber durch den Ein-  
druck, der bei unsern Feinden hervorgerufen wird. Sie  
träumen von einem bevorstehenden inneren Zusammenbruch,  
bauen darauf ihre Siegeshoffnung und verlangen um des-  
willen den Krieg. Hier ist darum ganz besondere Abhilfe  
notwendig. Was wir brauchen, ist ein einheitliches  
festes Zusammenstehen von Kaiser und Reich,  
Regierung und Volk, und zwar so, daß es auch nach  
außen deutlich in Erscheinung tritt und nicht durch den  
Nebel der Meinungsverschiedenheit ihrer Äußerungen in  
Wort und Schrift verhüllt wird. Hierzu beizutragen durch  
Beispiel und Belehrung, ist die Pflicht eines jeden, der  
durch Beruf, Bildung und Stellung dazu in der Lage ist.  
Helfen also auch Sie, wo Sie können, eine solche ein-  
trächtige Stimmung herbeizuführen, die Einheitsfront in  
der Heimat zu verjücken und weithin sichtbar ins Licht  
zu setzen.

Nun noch zum Schluß ein ganz kurzes Wort über die  
militärische Lage, vor allem ein Wort rüchhaltiger  
Bewunderung für die fast übermenschlichen Leistungen der  
Armee in der vergangenen Woche. Sodann aber darf ich  
jagen, daß unsere Oberste Heeresleitung die Lage  
mit voller Ruhe und Zuversicht ansieht, auch  
wenn sie sich aus strategischen Gründen veranlaßt sieht,  
unsere Linien an mehreren Stellen zurückzulegen. Wir haben  
den Krieg vom ersten Tag an als einen Verteidigungs-  
krieg geführt; wir haben ihn in Feindesland getragen, um  
dort unsere Grenzen zu verteidigen, und die heimatlichen  
Fluren zu schützen. Wir werden dort weiter kämpfen, und  
unsere herrlichen Truppen werden fortfahren, den gewal-  
tigen Ansturm feindlicher Massen zurückzuschlagen, bis die  
Gegner einsehen, daß sie uns nicht vernichten können, und  
daher auch ihrerseits zu einer Verständigung bereit sind.  
Dieser Tag wird kommen, weil er kommen muß, soll nicht  
Europa verbluten und die europäische Kultur in Elend  
und Barbarei versinken. Wir stehen zu dem Allmächtigen,  
der uns bisher so sichtbar beigestanden hat, daß dieser  
Tag nicht allzulange mehr auf sich warten lassen möge.

Meine Herren, soeben kommt mir das Interview zu  
Gesicht, das Lord Robert Cecil dem Korrespondenten  
von Stockholms Tidningen gab. Ich kann mich heute auf  
Einzelheiten seiner Rede nicht einlassen und übergehe ab-  
sichtlich alle andern von ihm geäußerten verkehrten An-  
sichtungen und schiefen Urteile. Nur zwei Punkte greife  
ich heraus: Lord Robert Cecil begründet seine Zuversicht  
auf den militärischen Endsieg mit dem künftigen Zu-  
tritt der amerikanischen Truppen. Abgesehen von  
diesem offenen Bekenntnis zum Militarismus, den uns  
der Verband seit Kriegsbeginn vorwirft, erinnert mich dieses  
Hoffen an die vergangenen Jahre des Krieges, in denen zu-  
erst das treulose Italien, dann Rumänien den Endsieg  
bringen sollte. Lord Robert Cecil vergißt aber dabei, daß  
wir inzwischen mit England und Rumänien Frieden ge-  
schlossen haben und somit unsere Streitkräfte im  
Westen ganz erheblich verstärken konnten. Der  
andere Punkt ist die Behauptung Lord Roberts, der  
Verband könne nicht Frieden schließen, solange Deutsch-  
land von den Alldeutschen regiert werde. Meine  
Herren! In Deutschland regiert bekanntlich der deutsche  
Kaiser im verfassungsmäßigen Zusammenwirken mit dem  
Bundesrat und dem Reichstag. Für die Beschlüsse des  
Reichstages ist noch niemals eine einzelne Partei, sei es die  
alldeutsche, oder eine andere Partei, maßgebend gewesen.  
Ich kenne auch als Kanzler des Deutschen Reiches Ledig-

lich deutsche Parteien und deutsche Politik.  
Diese zu vertreten, ist meine Pflicht und wird es bleiben.

## Aus Bad Ems und Umgegend.

• **Kgl. Kurzaal.** Professor Franz Mannsbaed und Sel-  
mar Victor, bekannte Mitglieder des Kgl. Hoftheaters zu Wies-  
baden vereinigen hier am Freitag ihr Können zu einem Kon-  
zert von hervorragender künstlerischer Wirkung. Professor  
Mannsbaed zeigte sich als Pianist von reifer Auffassung und  
Abgefärbtheit, sein Spiel verrät gleicherweise klare Technik und  
tiefe Empfindung. Selmar Victor ist ein Geiger, der sein In-  
strument virtuos beherrscht. Auch bei ihm finden wir neben  
vorzüglicher Interpretation ein eigenartiges Temperament.  
Aus der Vortragsfolge seien besonders erwähnt Sonata appa-  
sonata G-moll von Beethoven, ViolinKonzert M. Bruch und  
Heine Kati (Garbas-Szenen) von Hubay, Spinnerlied aus  
„Der liegende Holländer“ und Ungarische Rhapsodie Nr. 12  
von Liszt, Faust-Fantasia von Sarasate.

• **Schölen** wird hier nach wie vor in der unerschämtesten  
Weise. So haben in der Nacht zum Sonntag Diebe einem in  
bescheidenen Verhältnissen lebenden alten Einwohner seine  
sämtlichen, mühsam gesammelten Kürbisse geholt. Auch von zahl-  
reichen anderen Gartenbesitzern wird über Obst- und Gemüse-  
diebstähle geklagt.

• **Kaninchenausstellung** Die am Samstag mittag im  
Höflichen Saale eröffnete Kaninchenausstellung (Vaha-  
schau) war von zahlreichen Züchtern aus Ortshafte der an  
der Bahn bis Gießen und Marburg gelegenen Kreise reichlich  
besucht. Etwa 200 Tiere, darunter viele Prachtexemplare,  
waren ausgestellt. Blau Wiener, Deutsche Riesenscheden  
und französische Riesensilber, Belgier, Japaner waren be-  
sonders vertreten, u. a. Exemplare im Gewicht von 10—16  
Pfund. Mit der Ausstellung war eine umfangreiche Ver-  
losung von Kleintieren und sonstigen Zuchtgerätschaften  
verbunden. Otto Schug-Bad Ems und J. Weissbrod-Bad  
Ems hatten einige geerbte Felle zur Schau gestellt, u. a.  
Rägen und Muffe und Pelze. Große Anziehungskraft übte  
vor allem das von J. C. Höflich zubereitete Kanin-  
chenessen und der von O. Schug im Saale eingerichtete  
Verkaufstand aus. Der Besuch der Ausstellung war außer-  
ordentlich reger, besonders gestern nachmittag. Die Schau  
ist auch heute noch bis zum Abend geöffnet. Die von  
Hennesse-Höflich vorgenommene Preisverteilung hatte fol-  
gendes Ergebnis: Siegerpreise: Georg Heilcher-Oberlahn-  
stein, Jos. Hermann-Bad Ems, August Keller-Oberdrehen;  
Ehrenpreis der Hell-Ver.-A.-G. B.: Casper-Oberlahnstein;  
Ehrenpreise: G. Heilcher-Oberlahnstein, Otto Schug-Bad  
Ems, E. Fritz-Winter, A. Schmitt-Dehm, Joseph Hof-Vim-  
burg, W. Obel-Bad Ems, Jos. Menges-Vimborg, August  
Keller-Oberdrehen, S. Hente-Gießen; Staatspreise: Jaf.  
Zalg-Bad Ems, K. Krämer-Bad Ems, Jos. Hermann-Bad  
Ems, Joseph Weissbrod-Bad Ems, Heinrich Heineke-Rassau;  
1. Preise: Ferd. Schmidt-Gießen, S. Hepler-Vimborg, E.  
Schmalz-Dreihausen, Jrl. W. Sandermann-Marburg, E.  
Hente-Gießen, Ph. Höflich-Daisbach, Wilh. Fuhr-Weplar,  
A. Schäfer-Bad Ems. — Außerdem wurden noch 18 zweite  
und 32 dritte Preise, 10 Diplome und 6 Preise für Produkte  
ausgegeben. Von 18 zweiten Preisen entfielen 6 auf Emser  
Züchter, von 32 dritten Preisen entfielen 10 auf Emser  
Züchter; ferner 6 Diplome. Für ausgestellte Produkte (Ge-  
erbte Felle und Pelzwaren, Fleisch- und Fleischwaren er-  
hielten Auszeichnungen: Otto Schug-Bad Ems Ehrenpreis  
und 1. Preis, Josef Pommer-Bad Ems 2. Preis, Josef  
Weissbrod-Bad Ems 2. Preis, Ph. Caspar-Bad Ems 3.  
Preis, Ph. Krämer-Bad Ems lobende Anerkennung.

Aus Vorstehendem ist ersichtlich, daß unsere einheimi-  
schen Züchter sehr gut abgeschnitten haben, und daß hier  
die Kaninchenzucht mit Ernst und mit Erfolg gepflegt wird.

## Deutschland.

Der deutsche Kaiser wurde am Freitag bei seiner An-  
kunft in Raubheim von dem König der Bulgaren mit dem  
Prinzen Myrill am Bahnhof begrüßt. Die mehrstündige  
Ausprache der beiden hohen Verbündeten erstreckte sich  
auf die gesamte militärische und politische Lage. Die Aus-  
sprache war getragen von dem festen Entschlusse zum ge-  
meinsamen Ausharren in dem Verteidigungskampfe des  
Vierbundes und von dem Geiste treuen Verhaltens an dem  
bestehenden Bündnisystem; sie bestätigte aufs neue die Ueber-  
einstimmung der beiden Monarchen in der Auffassung aller  
schwebenden Fragen.

## Telephonische Nachrichten.

Berlin, 1. Sept. Nach einer Meldung des Ber-  
liner Befehlshabers aus Lugano würden in Ancona  
vor zwei Tagen 12 Deserteure handrechtlich er-  
schossen. Sie hatten im Verein mit anderen Deserteuren  
Räuberbanden gebildet und Widerstand gegen die be-  
waffnete Macht geleistet und mehrere Karabinieri getötet.  
Auch vor zwei Tagen wurde in Rom ein Deserteur, der  
einen Arabinterl getötet hatte, zum Tode verurteilt und  
erschossen.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

# Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief ganz plötzlich und unerwartet an einem Herzschlag meine herzensgute Frau, unsere Hebe-Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Wilhelmine Senft

geb. Schnell

im 52. Lebensjahre.

Hahnstätten, den 31. August 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Ludwig Senft.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. September nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

[653]

### Grundstücksverpachtung.

Drei im Distrikt „In der Bach“ gelegene städtische Grundstücke von je 20 Huthen werden am Mittwoch, den 4. September d. J., nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich bis 1924 verpachtet.

Bad Ems, den 31. August 1918.

Der Magistrat.

### Polizeistunde.

Durch Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten vom 1. 5. 1917 ist die Polizeistunde für die Stadt Bad Ems in der Zeit vom 1. Mai bis 31. August auf 11 Uhr abends festgesetzt worden. Mit dem 1. September d. J. tritt ohne weiteres die bisherige Polizeistunde um 10 Uhr abends in Kraft. Die Einhaltung der Polizeistunde durch die Gasthofbesitzer pp. wird erwartet.

Bad Ems, den 31. August 1918.

Der Magistrat.

### Beschaffung von Frühkartoffeln für das Frühjahr 1919.

Bestellungen auf anerkannte Saatkartoffeln für das Frühjahr 1919 werden bis 3. September lfd. J. im Verbrauchsmittelamt angenommen.

Bad Ems, den 31. August 1918.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der planmäßigen Auslosung der Anleihscheine der Stadtgemeinde Ems über 440 000 Mark vom 1. Oktober 1882 sind gezogen worden:

Lit. A. Nr. 61, 67, 76, 90, 92, 98, 131, 179.  
Lit. B. Nr. 40, 78, 83, 87, 123, 127, 130, 163, 196, 206, 275, 304, 324, 345, 357, 382.  
Lit. C. Nr. 120, 123, 165, 185, 188, 228, 229.

Die Inhaber dieser Anleihscheine werden hiervon mit dem Benutzen in Kenntnis gesetzt, daß die Verzinsung nur bis zum Einlösungstermin, 31. Dezember 1918, stattfindet, und daß diese Kapitalbeträge im Verfalltermin bei der Stadtkasse Ems oder bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. gegen Ablieferung der Anleihscheine und der dazu gehörigen Zinsscheine erhoben werden können.

Aus dem Jahre 1917 sind noch nicht eingelöst: Buchstabe A. 142 und B. 331.

Bad Ems, den 19. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 4. September 1918, nachm. 4 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokal „Stadt Straßburg“ 3 kompl. Betten, 1 Schreibsekretär, 2 Sophas, 2 Waschkommoden und 2 Kleiderschränke öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.

Bad Ems, den 1. September 1918.

655]

Radtke, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Das Sammeln von Brombeeren innerhalb der hiesigen Gemarke wird, da größtenteils die Beerenfresser es nebenbei auf Kerpel, Gemüse und andere Lebensmittel abgesehen haben, strengstens verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft. Ferner wird auf die Verordnung der Festungs-Kommandantur Coblenz vom 21. Juli aufmerksam gemacht.

Bad Ems, den 31. August 1918.

Der Bürgermeister

Elberfeld

### Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des **Herrn Karl Lemler**

findet statt am Dienstag nachmittags 5 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Um zahlreichere Beteiligung bittet

[648

Der Vorstand.

### Donnerstag, den 5. September ds. J., nachmittags 4 Uhr

werden im Gräflichen Fräuleinwald Forstort Schöneckswaldchen

126 Aa. Eichen Knüppel

1100 Eichen Wellen

versteigert.

[640

Raffau, den 30. August 1918.

Gräflich v. d. Groeben'sche Rentei.

### Bekanntmachung.

Der Unterricht in der kaufmännischen Abteilung der gewerblichen Fortbildungsschule findet vom 6. September d. J. ab Freitags, nachmittags 6 bis 8 Uhr, statt.

Diez, den 31. August 1918.

Der Magistrat.

### Königl. Strafanstalt, Diez

sucht einige Morgen

**Kartoffel- u. Gemüseland**

zu pachten.

[645

### Uspulum

bewährtes Saatbeizmittel empfiehlt

[646

**Lud. Ferd. Burbach, Diez.**

Nehme am 2. IX. 18 wieder meine Praxis auf.

Sprechstunden: Werktags V. 9—1

N. 3—4

Sonntags V. 9—11

**Dr. Ohly,**

Facharzt für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Limburg a. L., Diezerstrasse 54. [623

### + Bruchleidende +

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindendes kleines, nach Maß u. ohne Feder, Tag u. Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

### Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezial-Vertreter ist am Montag, den 2. September, mittags von 2<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr in Limburg, Hotel Nassauer Hof und am gleichen Tage morg. von 8 bis 12 Uhr in Bad Ems Bahnhofshotel mit Muster vorerwähnt. Bänder, sowie mit G. Gummi- u. Federbändern, neuesten Systems, in allen Preislagen anwendend. Muster in Gummi-, Gängeleib-, Leib- und Mutternvorfalbinden, wie auch Gebirgsalter und Kampfaberstrümpfe stehen zur Verfügung. Neben sachgem. verlässiger und preisgünstigster streng diskreter Bedienung. **V. S. Sauer Sohn, Bandagist u. Orthopädist, Romberg in Baden, Lindenstraße 16, Tel. 518.**

### Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude)

Leitung: Hofrat Hermann Stoingottler.

Dienstag, den 3. September 1918.

### Der Soldat der Marie.

Operette in 3 Akten von Ascher.

### Danksagung.

Allen, die uns bei der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter hilfsreich und tröstend zur Seite standen, sagen herzgl. Dank

Familie Emil Walter und Familie Adolf Hermann.

Bad Ems, den 2. Sept. 1918. [651

### Höchste Belohnung

dem Wiederbringer einer Reise- Lederhandtasche mit Inhalt.

Verloren am Samstag, den 31. August, abends gegen 11 Uhr auf dem Wege von Flöck, (Saalbau) Marktstraße bis Pfingstwiefe eine Reise-Lederhandtasche.

Die gleiche Belohnung dem Anzeiger des Finders.

Abzugeben resp. anzuzeigen bei

**J. C. Flöck, (Saalbau) Marktstr. 14, Ems**

### Frau oder Mädchen

für die Küche sofort gesucht.

642] Hotel Schühendorf, Ems.

Tätiges, zuverlässiges

### Hausmädchen

gesucht. [598

Frau Carl Heyer, Ems,

Admerstraße 40

Gesucht für 1. Oktober braves

jüngeres

### Mädchen

für H. Haushalt von 3 Personen

(\* tagenwohnung mit all. neuzeitl.

Bequemlitz.) **A. Lud. Chemik,**

Kloppstr. 21, Bredobaden. [632

### Bess. Fräulein

sucht Stelle [629

zum Servieren

in best. Hotel oder Restaurant

Off. u. M. M. 100 a. b. Ges. [629

### Verloren

Schwarze Damenuhr in der

Barthelstr. gegen Belohnung

abgegeben [622

Diez Lärme, Ems.

### Inserate

für auswärtige Zeitungen werden in

Originalschriften belie-

bigsten

Spezialdruck der Zeitung.



Raninchen-

u. Produkten - Ausstellungen

Bad Ems.

Heute nachm. von 4 Uhr

Große Verlosung

schlachteteter Raninchen

Die Ausstellungsleitung

### Gebrauchter Herd

zu verkaufen.

**Carl Schupp, Bad Ems,**

Krenbergerstraße

Ein- od. Zweifamilien-

haus oder kleine Villa

mit Garten in schöner Lage

kaufen gesucht.

Angebote mit Verkaufsangelegenheiten

Geschäftsstelle dieses Blattes

M. N. 1898.

### Barriere-Wohnung

3 Zimmer, Küche und Bad

zu vermieten

Winterbergstr. 3, Ems

Ein Werdonschlag auf Lenin.

Zur Lage im Westen.